

»Manchmal erschaffen wir etwas,
was wir gar nicht möchten,
indem wir daran denken«



Liebe Freunde und Interessierte des Spiegelprinzips,

wie oft ertappen wir uns bei dem Gedanken, was alles im Leben, in der einen oder anderen Lebenssituation passieren könnte? Gedanken geben den Ängsten Flügel, weil wir sie gewähren lassen und nicht aufhalten. Oft denken wir an alles mögliche "Schlimme", was eintreten könnte.

Wieso ist das so, dass es uns viel leichter zu sein scheint, an die Möglichkeiten zu denken, wieso etwas nicht klappen kann, wieso etwas "schief gehen" wird?

Sind wir im Herzen wirklich so programmiert – oder einfach nur ängstlich erzogen worden?

Ich bin davon überzeugt, dass wir nicht von Grund auf so sind, sondern dass wir im Laufe unserer Entwicklung so geworden sind. Eltern geben immer das Bestmögliche, was sie zur Verfügung haben und wollen auch nur das Beste für uns.

Doch manchmal werden die Eltern von vielen Sorgen, Kummer und Nöten begleitet, ob sie die Kinder auch "richtig" beraten, ob sie die "richtigen" Entscheidungen fällen.

Aus diesen Verunsicherungen entstehen Ängste um das Wohlergehen der Kinder, die sich dann unabsichtlich und unbewusst vom Kind übernommen werden.

Befürchtungen, Sorgen und Ängste sind jedoch immer die "ungelegten Eier" von morgen. Wieso sind wir nicht in der Gegenwart? – es kostet genau soviel Energie!

Jedes Vorhaben kann zu gleichen Teilen gelingen oder auch misslingen. Wieso denken wir so oft an die 50%, die etwas verhindern oder blockieren und nicht an die 50%, wie es klappen kann?

Wir erfahren immer wieder: Denken wir zu oft an das Misslingen – "ich kann das nicht", "das wird ja doch nichts", ... – dann wird es auch eintreten. Obwohl wir dies nicht wollen, sind manchmal diese Gedanken zu stark und verwirklichen sich. Entscheiden wir uns für den Erfolg und vertrauen auf die innere Führung unseres Herzens und auf die äußere Führung unserer Engel, die uns begleiten, dann ist die Chance sehr groß, dass alles gut läuft und sich die Freude verwirklicht.

Also denke daran: wenn dein Leben in Liebe gelingen soll, bleibe in der Gegenwart, folge Deinem Herzen – und alles ist gut!

Aktuelle Seminare, Workshops, Gesprächsabende und Vorträge:

Mittwoch, 21. September 2016 – Gesprächsabend »Loslassen – Gehenlassen«

18.00 - 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,--

Wieso halten wir an Gewohnheiten, Verhaltensweisen und Menschen, die längst nicht mehr zu unserer Entwicklung passen (Lebenspartner, Freunde und Bekannte), fest?

Wieso lassen wir oft auch unsere Kinder so ungern los? Wieso fällt es uns so schwer, kranke und sterbende Menschen loszulassen – und wir verlängern damit ihren Leidensweg?

Was wir nicht loslassen, bleibt und erzeugt inneren Druck und führt zu seelischen und körperlichen Konflikten. Wer nicht loslässt, kommt in die Bedrängnis – was akute und chronische Krankheiten zur Folge haben kann.

Donnerstag, 22. September 2016 – LFS Buchhof, 9400 Wolfsberg (Kärnten) –

»Stadlgespräche« – Vortrag »Liebevolle Partnerschaft«

19.00 - 20.30 Uhr, Unkostenbeitrag: freiwillige Spende

Jeder Mensch glaubt, sich zu kennen, und muss sich doch immer wieder neu finden und entdecken. Wie offen wir damit und mit uns selbst umgehen, ist die Basis dafür, wie wir mit anderen zurechtkommen. Wir leben in Beziehungen zu einem Gegenüber, ob familiärer, intimer oder beruflicher Natur. Das Gefühl, seinen Anlagen gemäß zu leben und zu einer ehrlichen und liebevollen Partnerschaft fähig zu sein und zu gelangen, ist Wunsch und Ziel. Doch manchmal verhindern Missverständnisse, falsche Erwartungshaltungen und nicht bewusstes, erziehungsbedingt entwickeltes Fehlverhalten, Beziehungen glücklich zu gestalten und zu leben. In diesem Vortrag versuche ich, die Fallstricke und ebenso einige Lösungen von Konflikten aufzuzeigen – um zu einem liebevollen Miteinander zu gelangen.

Samstag, 24. September 2016 – Workshop »Spiegelprinzip«

9.00 - 18.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 120,--

Das Spiegelprinzip besagt, dass wir uns in Personen, Tieren und Objekten unserer Umgebung wiedererkennen. Das "Außen" ist dementsprechend das Spiegelbild des "Inneren". Was wir im Anderen sehen – seien es Eigenschaften, die wir schätzen oder die wir ablehnen – können wir nur deshalb erfassen, weil wir diese Eigenschaften selbst in uns tragen. In diesem 1-tägigen Workshop werden diese Zusammenhänge durch kleine Übungen und viele einfache Beispiele aus dem Alltag erklärlich. Dies vermindert unter anderem ganz selbstverständlich Streit-Situationen, weil uns bewusst wird, dass uns nur das aufregt oder irritiert, was wir ja selbst in uns tragen. Durch diesen Wegfall der persönlichen Betroffenheit gelingt gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Harmonie.

Mi, 19. Oktober 2016 – Gesprächsabend »Liebe – was ist das? Liebe – wie geht das?«

18.00 - 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,--

Samstag, 22. Oktober 2016 –

Workshop »Loslassen – Gehenlassen«

9.00 - 18.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 120,--

Sa-So, 12.-13. November 2016 –

Radiästhesie-Verband Wien – Seminar

»Traumdeutung nach dem Spiegelprinzip«

jeweils 9.00 - 18.00 Uhr

(Rosa Schwarz, 01 408 1883, info@radiaesthesieverband.at)

Mi, 16. November 2016 – Gesprächsabend

»Angst – Unsicherheit – Zweifel«

18.00 - 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,--

Samstag, 26. November 2016 – Workshop »liebevolle Kommunikation nach dem Spiegelprinzip – wie gehe ich liebevoll mit meiner Sprache um?«

9.00 - 18.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 120,--

Weitere inhaltliche Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf meiner Homepage »<http://www.max-segeth.de>«, »Seminarunterlagen«. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl – maximal 14 Personen – bitte ich um rechtzeitige Anmeldung.

☎ 0664 – 890 1342 (0043 664 890 1342)

Anton-Fuchs-Weg 6, 9020 Klagenfurt

(Anfahrt über Josef-Sablatnig-Str., gelbes Haus)

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen dort statt.
Auffrischer-Rabatte für Seminare auf Anfrage.
Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Ich freue mich, wenn ich den einen oder anderen liebgewonnenen Gesprächspartner wiedersehen werde und Menschen kennenlernen darf, denen ich bisher noch nicht begegnet bin.

Mögen uns unsere Engel zueinander führen!

Euer Max Segeth

Eine letzte Frage, mit der das Heute ausklingen könnte:

»Ist es mir heute gelungen, *Stopp!* zu sagen, bewusst ins Vertrauen zu gehen und an den Erfolg meines Vorhabens zu denken, wenn sich Sorgen und Ängste einschleichen wollten? – und wie ist es mir dabei ergangen?«